



Rita
Kohlermann
Präsidentin des Stiftungsrates

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir freuen uns, dass im ersten Halbjahr drei neue Projekte fertiggestellt werden konnten. Zum einen ist es der Aufenthaltsraum auf der Abteilung Psychosomatik, zum anderen ist es die kindergerechte Ausgestaltung der Notfallstation und zum dritten das Spielzimmer auf der Abteilung Orthopädie. Die Projekte tragen zum Wohlbefinden der Patienten bei.

Bereits heute möchten wir auf die Veranstaltung für die Mitglieder des Freundeskreises im UKBB am 23. Sept. 2015 aufmerksam machen. Wir konnten als Referenten Prof. Reinold Brunner gewinnen, der über seine Tätigkeit als Leiter der Neuroorthopädie und Chefarztstellvertreter berichten wird; im Anschluss an den Anlass werden wir mit ihm zusammen das Ganglabor besichtigen. Ein ganz besonders interessanter Anlass!

An dieser Stelle möchte ich unseren Spenderinnen und Spendern im Namen des Stiftungsrates ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung danken. Ohne sie könnten wir unsere Tätigkeit zu Gunsten des UKBB und der kranken Kinder unserer Region nicht realisieren.

Anregende Lektüre und einen wunderschönen Sommer,

Rita Kohlermann, Präsidentin •



Die Bedeutung der Ganganalyse

Prof. Reinold Brunner, Leiter Neuroorthopädie, Chefarztstellvertreter • 1979 wurde im Felix-Platter-Spital, jedoch zum Kinderspital gehörig, eines der ersten Ganglaboratorien weltweit installiert, das heute modernisiert und weiterentwickelt im UKBB steht.

Viele Tätigkeiten und Funktionen sind für uns im Alltag selbstverständlich. Es wird deshalb erstaunen, dass auch heute bei alltäglichen Funktionen wie dem normalen Gehen und noch weniger dem krankhaften Hinken Vieles nicht bekannt ist. Mit dem Aufkommen der Informatik und elektronischen Messtechnik entstanden Möglichkeiten, physikalische Parameter bei Personen in Bewegung zu bestimmen und rechnerisch auf die Muskelfunktionen zu schliessen. Es entstanden die Ganglaboratorien. Sie begannen als wissenschaftliche Instrumente, und die Analysen benötigten zu Beginn Monate. Früher wie heute werden kleine Kugeln auf den Körper geklebt, die sich im Raum verfolgen lassen und die Bewegung der Körpersegmente widerspiegeln. Gleichzeitig wird die Kraft zwischen Fuss und Boden aufgezeichnet und die elektrische Muskelaktivität abgeleitet. Alle Daten werden in einem Computer zusammengetragen, sodass ein Übersichtsbild entsteht. Heute sind die Berechnungen viel ausgefeilter, benötigen je nach Fragestellung



Prof. Reinold Brunner

Minuten bis ein paar Stunden und lassen sich deshalb auch klinisch einsetzen.

Heute können mit Hilfe physikalisch-mathematischer Berechnungen, die neue Modelle und Simulationen einbeziehen, viel detailliertere Informationen über individuelle Probleme und Behandlungsmöglichkeiten angeboten werden. So können für jeden beliebigen Moment während eines Schrittes Muskellänge, -kraft und Kontraktionsart für jeden Muskel an den unteren Extremitäten individuell bestimmt werden. Damit wird der Einblick in die Funktion und Steuerung der Bewegung, besonders des Gehens, immer genauer, und auch andere Bewegungen lassen sich bei entsprechenden Laborstrukturen untersuchen.

Fortsetzung auf Seite 2

All diese Verbesserungen in der Methodik der Auswertung dürfen aber nicht darüber wegtäuschen, dass die Erhebung der Grunddaten noch immer auf dem alten System beruht, bei dem kleine Kugeln auf die Haut aufgeklebt werden welche indirekt die Skelettbewegungen erfassen. Unsicherheiten wie das Kleben am richtigen Ort und die Verschiebung der Haut bleiben letztlich auch heute ungelöst, wenn sich die Fehler auch mathematisch minimieren lassen.

Die Ganganalyse hat sich von einem wissenschaftlichen Instrument zu einem klinischen Diagnostikum gemauert. Für uns ist sie aus dem klinischen Alltag nicht mehr wegzudenken, und doch bleibt sie auch weiterhin ein wissenschaftliches Instrument, das uns zunehmend mehr Einsicht in die Funktion des menschlichen Bewegungsapparates gibt.



2015 What's up

Am 25. August 2015 präsentiert sich unsere Stiftung am 5. Basler Stiftungstag im Rest. Zolli in Basel.

Am 5. September 2015 wird sich unsere Stiftung am Familientag an der Integra in Liestal vorstellen können.

Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.pro-ukbb.ch

Einweihung des Spendenbaums

Zusammen mit dem UKBB konnten wir am 3. Juni 2015 den Spendenbaum feierlich einweihen. Unsere wichtigen Sponsoren und Sponsorinnen finden sich damit namentlich auf den Blättern des Spendenbaums wieder und sind auf diese Weise im UKBB immer präsent.



Spendenbaum

Save the date!

Einladung für die Mitglieder des Freundeskreises

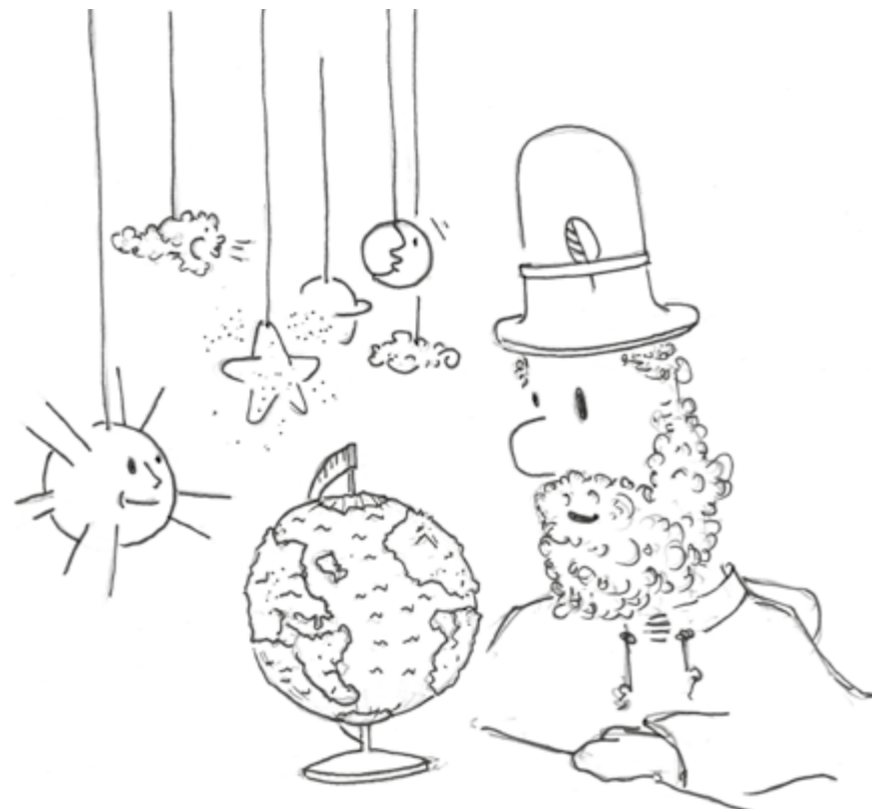
23. September 2015, 17.00 Uhr im UKBB

Sinn und Zweck der Ganganalyse

Vortrag von **Prof. Reinald Brunner**, Leiter Neuroorthopädie Chefarztstellvertreter

Anschliessend Besichtigung des Ganglabors unter Führung von Prof. Brunner

Einladung folgt später



Adieu Susanne Hostettler ...

Nach 6 Jahren der Geschäftsführung hat Susanne Hostettler per Ende März 2015 die Stiftung auf eigenen Wunsch verlassen. Susanne hat mit grosser Motivation und viel Elan an der Restrukturierung der Stiftung vor 2 Jahren mitgewirkt. Mit ihrer offenen herzlichen Art konnte sie die Menschen immer wieder für die Stiftungstätigkeit begeistern. Sie hat die Stiftung entscheidend mitgeprägt. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft.



Susanne Hostettler & Nicole Herrmann

...willkommen Nicole Herrmann

Nicole Herrmann, die per 1. April 2015 die Geschäftsführung übernommen hat, ist Kommunikationsfachfrau mit Weiterbildung im Eventmanagement und langjähriger Werbeagenturerfahrung. Als Mutter von Zwillingfrühchen kann sie sich mit Überzeugung hinter die Ziele der Stiftung stellen. Nicole ist der Einstieg in ihre neue Tätigkeit bestens gelungen. Gemeinsam werden wir die Stiftung weiterhin auf Erfolgskurs halten!

10 Jahre Stiftung

Die Stiftung Pro UKBB wurde zu einem Zeitpunkt gegründet, als der Entscheid für einen einzigen gemeinsamen Standort der beiden Kinderkliniken Baselland und Basel-Stadt an der Spitalstrasse 30 gefallen und der Baukredit für den Neubau von den Parlamenten beider Basel gesprochen war. Es ging jetzt darum, das Bestehen dieses zukunftssträchtigen bikantonalen Projekts zu unterstützen und dabei das Wohl der kranken Kinder der Region als oberstes Ziel im Auge zu behalten.



Stiftungsgründung, 2005

Zum zweiten Mal erfolgreich

Mit der zweiten Ausgabe von «UKBB tanzt» – die erste Veranstaltung fand vor einem Jahr statt – haben 10 körperlich eingeschränkte Patienten aus dem UKBB erneut das Publikum begeistert und berührt. «Zämmehang» war der Titel der diesjährigen Aufführung, für die wiederum fast ein ganzes Jahr intensiv geprobt wurde. Der lang anhaltende Applaus nach der Vorstellung hat den jungen Tänzerinnen



UKBB tanzt

gezeigt, welche grossartige Leistung sie auf der «Kleinen Bühne» des Theaters Basel vollbracht haben. Die Finanzierung dieses einzigartigen Pilotprojekts wurde von einem grosszügigen Sponsorenehepaar und der Stiftung Pro UKBB übernommen.

Die Stiftung sollte überdies ein nach aussen sichtbares Zeichen dafür sein, dass sich Persönlichkeiten aus beiden Kantonen für dieses für die Region so wichtige Projekt einsetzen. Heute, 10 Jahre später, freuen wir uns, sagen zu können, dass die Stiftung erfolgreich arbeitet und nicht mehr wegzudenken ist. Eine Vielzahl von Projekten konnte im UKBB dank der Stiftung realisiert werden, sei es aus eigenen Mitteln oder durch Vermittlung der Stiftung.

Ein starkes Universitäts-Kinderspital braucht eine starke Stiftung um gemeinsam für eine starke Kindermedizin einzutreten. Dazu wird die Stiftung weiterhin einen Beitrag leisten!

Unterstützte Projekte

Ein neuer Aufenthaltsraum auf der Psychosomatik-Abteilung der Station A3



Zeichnung der Patienten für die Spenderin

Psychosomatisch erkrankte Kinder und Jugendliche sind häufig Langzeitpatienten. Die Bedeutung einer wohnlichen Atmosphäre ist deshalb besonders gross. Ebenso wichtig sind Rückzugsmöglichkeiten, die es bisher auf der Abteilung, deren Patientenzahl stetig grösser wird, nicht gab. Um ein verbessertes Umfeld zu schaffen, hat das UKBB ein Projekt erarbeitet mit dem Ziel, einen neuen Aufenthaltsraum zu schaffen.

Dank Vermittlung der Stiftung Pro UKBB hat nun eine grosszügige Spenderin die Finanzierung des Projekts übernommen; die Einrichtung des Aufenthaltsraumes ist erfolgt und die Patienten freuen sich darüber sehr.

Ein grosser herzlicher Dank an die Spenderin von den Patienten und der Stiftung!

Fertigstellung des Spielzimmers auf der Abteilung Orthopädie

Vom UKBB lange erwartet, konnte nun auch das Spielzimmer auf der Abteilung Orthopädie eingerichtet werden.

Die Gestaltung des Spielzimmers ist

dank der Vermittlung unserer Stiftung von grosszügigen Sponsoren übernommen worden. Die Besichtigung mit Gästen am 3. Juni 2015 hat gezeigt, wie gross die Freude darüber ist. Herzlichen Dank an die Sponsoren!



Spielzimmer Orthopädie

Kinderfreundliche Ausgestaltung des Saals auf der Notfallstation

Dank der Unterteilung durch künstlerisch gestaltete Vorhänge hat der bisher nüchtern und unpersönlich wirkende Saal auf der Notfallstation eine kinderfreundliche Note erhalten. Petra Rappo, die auch den Bären und den Hasen im Eingang des UKBB gestaltet hat, hat die Vorhänge mit lustigen Bildern bemalt, die den Kindern das Warten verkürzen. Auch hierfür konnte ein grosszügiger Sponsor gefunden werden, dem herzlicher Dank gebührt.



Vorhänge Notfallstation



INFORMATIONEN:

Nähere Informationen zum Programm 2015 sind unter info@pro-ukbb.ch einzuholen.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stiftung Pro UKBB, Basel
AutorInnen: Rita Kohlermann, verantwortw./ Prof. R. Brunner

Druck: Druckerei Bloch, Arlesheim
Redaktion & Texte: Stiftung Pro UKBB
Layout, Zeichnungen: eyeloveyou.ch
Bilder aus dem Buch «Weihnachten im Kinderspital»

www.pro-ukbb.ch

SPENDEN:

PC-Konto 45-454545-7
IBAN: CH37 0900 0000 4545 4545 7
BIC: POFICHBEXXX

Merci!



KONTAKT:

Ihre Ansprechpartnerin ist:



Nicole Herrmann
Geschäftsführerin Stiftung Pro UKBB

Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital
beider Basel
Spitalstrasse 33
CH-4056 Basel
T +41 61 704 27 10
info@pro-ukbb.ch